

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09294934
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Rosa-Luxemburg-Straße 36
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Reudnitz * 613
<b>Bauwerksname</b>	Musikhaus Tappert (ehem.)

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage; ehemals mit Schaufenster des Musikhauses Tappert (Werbung), weiterem Laden, Restaurant und Hofbebauung, Putzfassade mit Eckbetonung, markanter und städtebaulich prägender Eckbau, ortsentwicklungsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

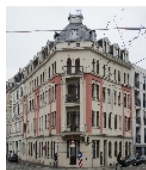
Zwei Entwürfe für prachtvolle Fassaden existieren in den Bauakten; zur Ausführung kam ein mit etwas verhaltenerem Dekor konzipierter Entwurf des Architekten Hugo Bechmann 1880 bis 1881 im Auftrag von Louis Eduard Booch. Zeitgleich entstand das Waschhaus im Hof. Im Eckgebäude mit seinen aufsehenerregenden Säulen- und Kolossalpilastern waren in den beiden mittleren Stockwerken je drei, im 3. Obergeschoss vier Wohnungen vorgesehen. Von jeher war das Erdgeschoss zuvorderst gewerblichen Einrichtungen vorbehalten. 1885 beispielsweise sind hier drei Läden und eine Restauration untergebracht. Der im Grundstück wohnende Gastwirt Friedrich Emil Meinhardt beauftragte Architekt Alfred Spaete 1912 mit dem Umbau des Restaurants nebst neuem Zugang sowie des ersten und zweiten Obergeschosses für eine Hotelnutzung; 1924 erfolgte ein nochmaliger Umbau der Ecke des Erdgeschosses. Seit den 1950er Jahren ist "Musik Tappert" bekannt als eines der profiliertesten Instrumenten- und Musikaliengeschäfte in Leipzig. Am 30. März 1962 ergeht Bauantrag zur Fassadenumgestaltung im Rahmen komplexer Instandsetzungsmaßnahmen, Investor ist das Hotel Meinhardt. Die in etwa umgesetzten Entwürfe zeichnete die Projektierungsgruppe Lippold der Stadtbezirksbauleitung beim Rat des Stadtbezirkes Leipzig-Mitte. Ab 2005 ist im weitgehend leerstehenden Gebäude eine Anlauf- und Beratungsstelle für Straßenkinder. Städtebaulich in exponierter Lage und als "Hotel Meinhardt" weit über Stadtgrenzen hinaus bekannt kommt dem durch die langjährige Vernachlässigung durch die LWB heruntergekommenen historistischen Gebäude eine hervorgehobene Bedeutung zu. Ungewöhnlich prachtvoll wirkt die breite verbrochene Ecke mit zwei großen gemauerten Säulen, die den Balkons einen Rahmen vorgeben. Erhalten geblieben sind bis heute zahlreiche originale Ausstattungsdetails wie Türen, Fenster, Deckenstück und das interessante Holztreppenhaus sowie die originalen Schaufensterwerbungen des Musikhauses Tappert. Städtebaulich eindrucklicher Historismusbau mit großer baugeschichtlicher und ortsgeschichtlicher Bedeutung sowie Erinnerungswert.  
LfD/2012

**Datierung** 1880-1881 (Mietshaus); um 1975, Schaufensterwerbung (Werbung)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>XXIV/96/40</b>
Aufnahmejahr	1993
Fotograf	Briel, Cornelia; Firesch, Magdalena
Beschreibung	Mietshaus; Detailaufnahme



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09294934 E</b>
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

